

A-09 Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung des Bundestagswahlkampfes

Antragsteller*in: Joachim Fuchs (KV Stade)
Tagesordnungspunkt: A Aktuelle Debatte

Antragstext

- 1 Beantragung einer Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung des Bundestagswahlkampf.
- 2 Auf Grundlage der Mitgliederumfrage soll zusammen mit externen Experten eine
- 3 Analyse
- 4 erarbeitet werden, die nach Möglichkeit konkrete und niederschwellige Empfehlungen
- 5 für
- 6 Landes-, Kreis- und Ortsverbände ausgiebt, um zukünftig einen zielgerichteten
- 7 Wahlkampf zu
- 8 machen.
- 9 In der Analyse sollten zudem - anders als in der Umfrage - auch Personalfragen kritisch
- 10 beleuchtet werden.

Begründung

Der Wahlkampf zur Bundestagswahl war der erste, in dem der Führungsanspruch von Bündnis 90/Die Grünen auf Bundesebene kommuniziert wurde und eine Kanzlerkandidatin ins Rennen geschickt wurde.

Dies hat - laut der Mitgliederbefragung zum Wahlkampf - stark dazu beigetragen, sich für einen engagierten Wahlkampf zu motivieren. Viele Menschen, darunter auch Nicht-Mitglieder haben sich erstmalig und mit vollem Einsatz eingebracht, um den Führungsanspruch zu stützen und möglichst Realität werden zu lassen. Gleichzeitig hat die Differenz zwischen Wahlergebnis und zwischenzeitlichen Umfragewerten zu einer Ernüchterung oder gar Enttäuschung geführt. Dass sich Vor-Wahlkampfumfragen immer anders gestalten als sich diese dann an einem konkreten Wahlprogramm gemessen darstellen, ist allen bewusst. Nichtsdestotrotz fehlt aktuell eine gründliche und aussagekräftige Auseinandersetzung mit den zahlreichen Aspekten (Pro wie Con) des Bundestagswahlkampfes.

Alle Erfahrungen, die nun in diesem gesammelt wurden, sollten intensiv aufgearbeitet und vor allem analysiert werden, um für kommende Wahlkämpfe (auch auf Landes- und Kommunalebene) die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass ca. 60% der Befragten an keinen Wahlkampfworkshops, Trainings oder Webinaren teilgenommen hat und über 40% der Befragten nichts vom Kampagnenhandbuch weiß oder wußte.

Diese Tatsache gilt es besonders zu berücksichtigen.

weitere Antragsteller*innen

Wilfried Boehling (KV Stade); Anja Tiedemann (KV Stade); Sandra Deutschbein (KV Stade); Benjamin Schröder (KV Stade); Konstantin Herzig (KV Bremen-Nordost); Bettina Deutmoser (KV Stade); Karla Deutmoser (KV Stade); Marc Treudler (KV Stade); Kay Friedrich (KV Wangen-Allgäu); Christoph Behnke (KV Stade); Dirk Paul Finkeldey (KV Aurich-Norden); Monika Franke (KV Heidekreis); Barbara Zurek (KV Stade); Amélie Milleg (KV Stade); Lea Zimmermann (KV Stade); Heino Ostermeier (KV Stade); Carla Prinz (KV Stade); Brigitte Tharann (KV Stade); Ricardo Scheel (KV Stade)